



Internet-System ESS-KIMO gegen Essstörungen

Kann Betroffenen mit Essstörungen mittels eines Internet-Systems geholfen werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt eines aktuellen Forschungsprojektes an der Ruhr-Universität Bochum, für das das Bochumer Softwarehaus **t&p** die Software maßgeschneidert hat.

Haben Sie bereits einmal nach Essstörungen wie Anorexie oder Bulimie gegoogelt? Ein Klick zeigt, wie gegenwärtig dieses Thema auch im Web ist. Betroffenen von Essstörungen sind vor allem Frauen. Die Hemmschwelle, sich in Therapie zu begeben, ist oft hoch. Die Wartezeiten auf einen solchen Therapieplatz sind lang und die Abbruchquoten erheblich. Letzteres liegt u.a. daran, dass die Betroffenen einen „Vorteil“ in ihrem Problem sehen – zum Beispiel verdrängen Sie durch die Essstörung negative Gefühle; oder sie orientieren sich an überzogenen populären Schlankeitsidealen und empfinden sich damit als attraktiv.

ESS-KIMO ALS ALTERNATIVES HILFSANGEBOT BEI ESSSTÖRUNGEN

Kann den Betroffenen via Internet geholfen werden? Können Sie motiviert werden, ihre Einstellung und ihr Verhalten zu ändern? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des aktuellen Forschungsprojektes „ESS-KIMO“ der [Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie](#) an der Ruhr-Universität Bochum. Das Forschungsteam besteht aus Privatdozentin Dr. Silja Vocks und den beiden Promovendinnen Ruth von Brachel und Katrin Hötzel. Zielgruppe des Projektes sind Frauen mit Essstörungen, die entweder auf eine ambulante Therapie warten oder die die Anonymität einer Hilfestellung via Internet bevorzugen. Das Bochumer Softwarehaus **t&p** hat das Internet-System für das Forschungsprojekt realisiert.

INTERAKTIVE ONLINE-SITZUNGEN

Nach dem sich die Interessentinnen am System registriert haben, beantworten Sie zunächst die Fragen der sog. Prä-Dia-

gnostik. So wird der Ist-Zustand bei den Frauen festgestellt. Wenn sie für die Studie geeignet sind, durchlaufen sie anschließend eine feste Abfolge von sechs Online-Sitzungen, im Abstand von jeweils ca. einer Woche. Die Online-Sitzungen haben eine feste Struktur: Zunächst erhalten die Teilnehmerinnen eine Rückmeldung zu ihren Eingaben aus der letzten Sitzung, dann folgen multimediale Informationen zum Thema der aktuellen Sitzung. Dieses Thema vertiefen die Teilnehmerinnen anschließend anhand von Aufgaben, die die Reflexion über die eigene Essstörung fördern sollen. Nach der 6. Online-Sitzung folgen die Fragen der Post-Diagnostik, die die Einstellung der Teilnehmerinnen zu deren Essstörung am Ende der Studie erfasst. Durch Vergleich von Prä- und Post-Diagnostik ermittelt das Forschungsteam, ob die Teilnahme an der Studie die Einstellung bzw. das Verhalten der Teilnehmerin verändert hat.

VISUALISIERUNG UND INTERAKTIVITÄT

Das Internet-System setzt stark auf Visualisierungen und Interaktivität im Sinne von Web 2.0. Dies zeigt sich in den folgenden Elementen:

- *Individuell verstellbare Pro- und Contra-Waage*
Mit der Maus justieren die Teilnehmerinnen die Waage so ein, wie es ihrem individuellen Verhältnis zwischen Pro- und Contra-Argumenten für und gegen ihre Essstörung entspricht.
- *Drag & Drop von Pro- und Contra-Argumenten zur Essstörung*
Die Teilnehmerinnen sollen sich bewusst werden, welche Argumente

t&p projekt-profil

Internet-System ESS-KIMO

Zielsetzung:

Entwicklung eines interaktiven, multimedialen Web-Systems als Hilfestellung für Betroffene von Essstörungen

Kunde:

Ruhr-Universität Bochum, Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie

Technologien:

Web-Server & Servlet-Container Apache Tomcat, Datenbank MySQL, Java-Framework Rapid.Java von **t&p**

genau für und gegen ihre Essstörung sprechen. Dazu erhalten Sie im System eine Liste mit vorbereiteten Argumenten, der Sie bei Bedarf auch eigene Argumente hinzufügen können. Diese Argumente ziehen Sie anschließend mit der Maus via Drag & Drop in die Pro bzw. Contra-Spalte einer Tabelle.

- *Das Selbstwerthaus*
Das Selbstwertgefühl eines Menschen ruht auf bestimmten Säulen, ähnlich wie das Dach eines Tempels. Die Teilnehmerinnen konstruieren mit Tastatur und Maus die Säulen ihres persönlichen Selbstwerthauses – sie legen bestimmte Säulen an und verändern deren Breite.
- *Interaktive Einblendung von Detail-Informationen*
Mittels der Abbildung eines Frauenkörpers werden jene Organe visualisiert, die durch Essstörungen in Mitleidenschaft gezogen werden können. Per Mausbewegung können Detailinformationen zu diesen Folgeerkrankungen eingeblendet werden. Gleiches gilt für eine Deutschland-Karte mit Detail-Informationen zu Hilfsangeboten in den einzelnen Bundesländern.



ANONYM, KOMFORTABEL UND ÜBERALL ZUGÄNGLICH

Das System bietet folgende Vorteile für die Betroffenen:

- Die Teilnehmer können sich mit einem beliebigen Pseudonym registrieren und somit anonym bleiben. Die Hemmschwelle zur Teilnahme ist daher gering.
- Die Teilnahme ist zeit-ökonomisch und kostengünstig.
- Das Internet-System ist auch dort verfügbar, wo „klassische“ Hilfsangebote wie etwa Beratungsstellen oder Therapieplätze nicht ausreichend vorhanden oder schwer zugänglich sind.
- Die oben genannten Eigenschaften des Internet-Systems wie Interaktivität, Multimedialität, Anonymität und leichte Verfügbarkeit bieten eine Möglichkeit, Betroffene zu einer Verhaltensänderung zu motivieren bzw. eine Therapie anzubahnen.

PROJEKTSPEZIFISCHER SYSTEMZUSCHNITT DURCH t&p

Das Bochumer Software-Haus **t&p** hat das Internet-System maßgeschneidert für das Forschungsprojekt der Ruhr-Universität Bochum realisiert. Dabei standen folgende Anforderungen im Fokus:

- Die Beteiligten müssen sich via Internet von überall aus und zu jeder Zeit in das System einloggen können. Und zwar mit den gängigen Browsern wie Internet Explorer, Firefox, Safari und Chrome.
- Psychologinnen und Teilnehmerinnen sollen zeitlich unabhängig voneinander im System arbeiten können.
- Datenschutz hat oberste Priorität: Die Daten müssen über eine geschützte Verbindung im Internet übertragen werden. Das System authentifiziert sich über ein Zertifikat.
- Das System soll plattformunabhängig sein, so dass es später auch auf einem anderen Betriebssystem zum Einsatz gebracht werden kann.
- Es soll auf quelloffenen, lizenzfreien Basis-Komponenten aufbauen (open source).

SYSTEM-ARCHITEKTUR

Aufgrund dieser Anforderungen entschied sich **t&p** dafür, das Internet-System auf seinem eigenen Rapid.Java-Framework

aufzubauen. Das Framework

- nutzt für die Implementierung der Fach-Logik die Programmiersprache Java und ist damit plattformunabhängig.
- realisiert die Benutzeroberfläche mittels quell-offener AJAX- bzw. Java-Script-Bibliotheken und ermöglicht damit die hohe Interaktivität. Im aktuellen Projekt wurde die Bibliothek „Moo Tools“ verwendet, die ebenfalls quelloffen ist und die Kompatibilität der Benutzeroberfläche mit den gängigen Internet-Browsern sicherstellt.
- basiert auf der Standard Edition der Programmiersprache Java und ermöglicht daher eine Web-Architektur mit einer äußeren „schlanken“ Infrastruktur. Diese umfasst lediglich zwei quelloffene, plattformunabhängige und lizenzfreie Komponenten, nämlich den Web-Server und Servlet-Container „Apache Tomcat“ und die Datenbank „MySQL“.

KOOPERATION ZWISCHEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM UND t&p

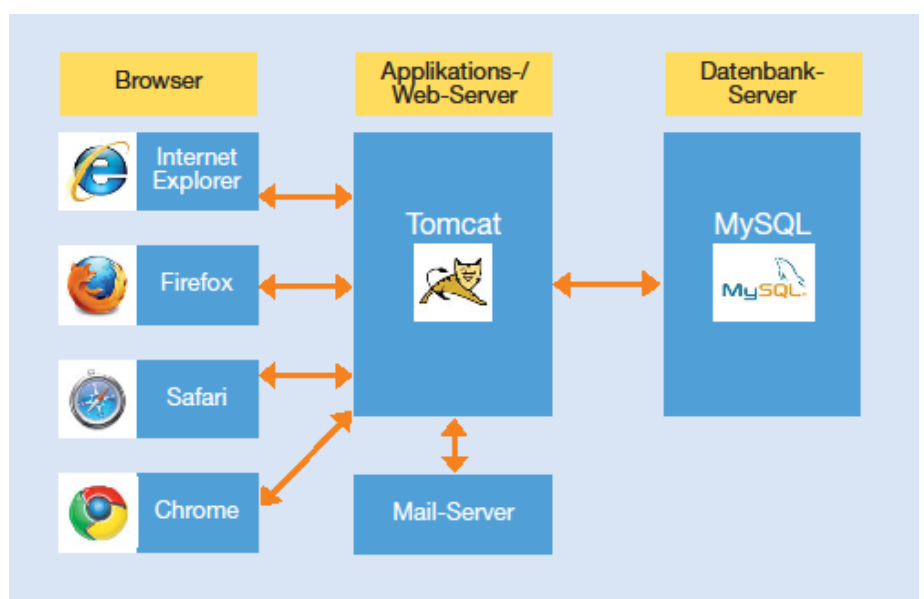
Das Forschungsteam der Universität Bochum und **t&p** sind in diesem Projekt eine Kooperation eingegangen – mit der Perspektive, das System nach der Forschungsphase kommerziell anzubieten. So könnten in Zukunft Lücken in der Betreuung von psychisch Erkrankten geschlossen werden.

WEITERE PROJEKTINFORMATIONEN

Sie haben weitere Fragen zum Projekt ESS-KIMO bzw. zum Internet-System? Dann kommen Sie einfach auf uns zu. Folgende Ansprechpartner beantworten gerne Ihre Fragen.

Zu den Inhalten des Internet-Systems:
Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Silja Vocks
(Ruhr-Universität Bochum)
Silja.Vocks@ruhr-uni-bochum.de

Zur Architektur und Technologie
Oliver Zandner
(**t&p** Triestram & Partner GmbH)
o.zandner@t-p.com



Weitere Projektinformationen:

t&p Triestram & Partner GmbH · Kohlenstraße 55 · 44795 Bochum · Deutschland · fon: +49 (0)234 9 43 75-0 · e-mail: info@t-p.com